Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 6 (1912)

Heft: 8

Rubrik: Allerlei aus der Taubstummenwelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kam bald ein böser Gast ins Haus, die Not. Jett gedachte sie ihrer Jugendsreundin und klagte dem lieben Gretchen ihr Unglück.

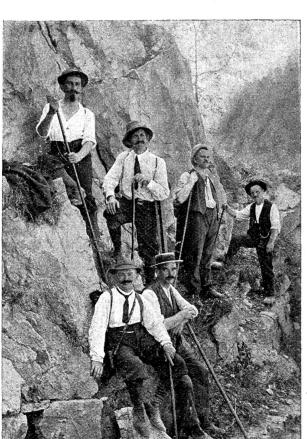
Gretchen hatte anders gewirtschaftet. Reiche Leute wollten aufangs gar nicht zu ihr kommen; da sie eine sehr kleine und ärmliche Stube hatte; auch ging sie manchen Damen nicht sein genug gekleidet. Das kam aber bald anders. Da Gretchen ihre Arbeiten immer sehr sauber auss
führte und stets rechtzeitig sertigstellte, kamen

immer mehr Kunden, wohl auch hin und wie= der eine reiche. Bald aber wurde sie eine weit und breit gesuchte Da= menschneiderin. kam das? Wenn sie für ihre fertige Arbeit den Lohn bekam, legte sie immer 10 ober 20 Pfg. eine Sparkaffe. Hatte sie so 1 oder 2 Mark erspart, so gab fie diese dem Herrn Ba= stor für die Armen, sie nannte das Geld den

"Herrgottspfennig". Einmal saß eine gar stattliche Frau Sprechzimmer d. Herrn Pastors, als Greichen ihre Zehnpfennigstücke aufzählte. Diese Frau war eine Gräfin, die in der dortigen Pfarrei ein großes Gut besaß. Als die Schneiderin das Zimmer verlaffen hatte, erzählte der Herr Pa= stor der Gräfin von der bescheidenen, fleißigen, aber armen Näherin

und von deren "Herrgottspfennig". Da hatte die Gräfin Mitseid. Noch am selben Tage ließ sie Gretchen auf ihr Schloß kommen und gab ihr Arbeit, gar seine Kleider für ihre kleinen Töchter. Als aber die andern Leute ersuhren, daß die taubstumme Schneiderin für die Gräfin arbeite, brachten alle ihre Näharbeiten zu ihr. So kam es, daß Gretchen zur Zeit, als Gertrud gar keine Arbeit mehr hatte, nicht mehr alles sertig machen konnte und sich deshalb nach einer geschickten Helserin umsah. Gertruds Brief hals ihr aus der Not. Schnell telegraphierte

sie ihrer Freundin: "Komme zu mir, ich brauche Hisse!" So kam es, daß Gretchen wieder Freud und Leid mit Gertrud teilen durste. Das gute Beispiel, welches Gretchen gab, wirkte auch bessernd auf Gertrud. Sehr bald legte sie ihren Stolz ab und wurde bescheiden, wie ihre Freundin. In der ganzen Umgegend nannte man beide nur die bescheidenen Freundinnen und als solche wurden sie von allen geehrt und geliebt.



Der St. Galler Taubstummen = Touristenklub in den Churfirsten.

Allerlei aus der Caubstummenwelt.

St. Gallen. Ausflug des Taubstummen= Touristentlubs St. Gallen. Rach= dem eine Tour (Aus= flug, Reise) auf den Leistkamm, eine Berg= spite in der Chur= firstengruppe am Wal= lensee, beschlossen wor= den war, fuhren wir am Samstag den 5. Au= gust 1911 aus der schwülen, drückenden Stadtluft, während der anhaltenden Trocken= periode, mit der an Kunstbauten und Na= turschönheiten reichen Bodensee=Toggenburg= bahn nach Uznach und Weesen, wo zwei be= freundete Taubstumme sich uns anschlossen. Dann marschierten wir, 7 Mann hoch, in der fri= schen Nachtluft bergan

nach Amben, wo wir nachts 12 Uhr ankamen und übernachteten. Am Sonntagmorgen 5 Uhr brachen wir auf und kamen nach dreiftündigem Marsch auf dem 2140 m hohen Leistkamm an, wo wir bei schönstem Wetter eine prachtvolle Aussicht über gähnendem Abgrund auf die Alpen und den tiesblauen Wallensee genossen. Während der Kast in der würzigen Vergluft verzehrten wir unsern mitgenommenen Proviant. Mittagsstiegen wir abwärts über Stock und Stein zum idyllisch gelegenen Dorf Amden und auf der aussichtsreichen Landstruße nach Weesen,

von wo wir ermüdet wieder nach der Gallusstadt abdampften. Die schöne Tour wird uns in steter Erinnerung bleiben.

Bürich. Der Zürcher Taubstummen= Reiseklub "Frohsinn" (ehemals Theater= klub) hielt im Stadtkasino Sihlhölzli seine jähr= liche Generalversammlung ab, wozu fast sämt= liche Mitglieder erschienen waren. Präsident Herr H. Hafner eröffnete um 81/2 Uhr die Versammlung mit einer Ansprache. Darnach erstattete Kassier Herr H. Willy den Bericht über den Kassenbestand, welcher zuvor eingesehen und richtig befunden worden war, und nachdem vom Schriftführer Herrn Joh. Rutsch= mann und Beisitzer A. Gübelin Vereinsbericht erstattet worden war, schritt man zu den Vorstandswahlen. Das überraschende Ergebnis war, daß die sämtlichen Vorstandsmitglieder ihre Kolle wechselten. Der gesamte Vorstand wurde zusammengesett: Präsident: Herr Joh. Rutschmann, (neu); Kassier: Herr Hans Willy, (bisher); Beisiter: Herr Hrch. Hafner, (neu); Aktuar: Alfr. Gübelin, (neu). Sie nahmen die Wahl dankend an, mit dem Versprechen, sich auch im neuen Vereinsjahr zum Wohl des Vereins mit erneuten Kräften zu betätigen. Herr Jak. Bischof, aus Dänemark nach fünf= monatlicher Abwesenheit aus dem schwarzen Erd= teil (Kairv) zurückgekehrt, wurde zu allgemeiner Freude wieder in den Verein aufgenommen. Damit wurde diese interessante Sitzung, welche glatt verlief, geschlossen.

Mitgliederbestand 21. Sämtliche Korresponstenzen sind an den Präsidenten, Herrn Joh. Kutschmann, Birmensdorferstraße 34 zu richten.

Samburger Taubstummenkongreß. Auf Seite 36 wurde von dem verhältnismäßig geringen Besuch dieses Kongresses berichtet. Nun wird der Redaktor um Aufnahme der nachfolgenden Berichtigung ersucht, die ihm sein Kollege, Herr G. Metelmann in Hamburg, eingesandt hat: "Wenn auch die Beteiligung bei den Vergnügungen sehr hoch war, zum Teil infolge der Teilnahme von Hörenden, die namentlich am Festabend stark vertreten waren, so wurden doch an eigentlichen Teilnehmerkarten zum Kongreß selbst, etwas über 500 ausgegeben. Nach unserer Kontrolle von der Garderobe haben am 1. Verhandlungstage 430 Personen teilgenommen, am 2. Tage 370, in runden Ziffern ausgedrückt. Da der Saal auf gegen 1000 Personen berechnet ist, sieht er natürlich bei obiger Anzahl recht leer aus und das dürfte Sie getäuscht haben."

Desterreich. Die Deutsche Landeskommission für Kinderfürsorge in Böhmen hat eine Beratungsstelle für vorschulpflichtige taubstumme und schwerhörige Kinder errichtet. Diese Beratungsstelle soll den Eltern taubstummer Kinder Anleitung geben, sich mit den Kindern zu verständigen, ihnen die Anfänge der Lautsbildung beizubringen und ihnen die hiezu nötigen Behelse in die Hand geben. (Zur Nachahmung empfohlen!)

Rumänien. Der Taubstummen Berein in Bukarest richtete eine Bittschrift an die rumäsnische Königin Elisabeth (Carmen Silva), um sie für die Erziehung der rumänischen Taubstummen, von denen viele ohne Unterricht aufwachsen, zu interessieren. In der Bittschrift, die von dem taubstummen Fürsten Ghika mitsunterzeichnet war, wurde weiter der Wunsch außgesprochen, daß die Königin auch der Bestrebungen des Herrn Dr. Predescu in Giorgiu, der ausländische Taubstummen Anstalten besucht hat, gedenken und zur Besserstellung der Taubstummenschule in Focsani etwas beistragen möge.

sürsorge für Caubstumme

Gabenliste für den Tanbstummenheim=Fonds im 1. Quartal 1912.

im 1. Limitut 1912.		
Frl. Schwester Hofmann in Bern zum Andenken an ihren Bruder		
fel	Fr.	100. —
Kollekte von Taubstummengottes=		
diensten: Aarburg 5.—, Zo=		
fingen 16.70, Birrwil 6.45,		
Bern-Land 49. —, St. Gallen		
9. —	,,	86.15
Ostergabe von Reinach	"	25
Erlös aus Verkauf von gebrauchten		
Briefmarken durch Hrn. Suter-		
meister	"	117.20
Durch die Redaktion des "Säe=		
mann"	,,	10. —
Anonym 2.—, 10.—, 5.—,	"	
2.—, Grindelwald 5.—, 2.—	,,	26
Frl. Elise Reller, Seon, Aargan	"	10. —
Frl. Bertha Heß, Ringenzeichen	"	3. —
Nebertrag	Fr.	377.35